



Singen in der Gemeinschaft: Das ist für viele Menschen in der Region ein beliebter Zeitvertreib - ob im traditionellen Gesangsverein, in Projektchören oder in kleineren Ensembles. Der TV gibt einen Überblick über die Chorszene der Region und stellt sein neues Portal TVoice vor: Dort können sich Sänger präsentieren und miteinander ins Gespräch kommen.

Vielfalt von Udo Lindenberg bis Gregorianik

In Chören der Region Trier sind fast 15 000 Sänger organisiert - Nachwuchssorgen bei traditionellen Ensembles, aber mehr Projekte

Viele Neugründungen von kleineren Ensembles und Chören kann die Region Trier in den vergangenen Jahren verzeichnen. Damit bereichern und stärken sie die Chorlandschaft, in der es einige Traditionschöre wegen Überalterung und Nachwuchsproblemen schwer haben.

Von unserer Mitarbeiterin Christina Bents

Trier. „Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen“, sagte Franz von Assisi. Wenn das stimmt, gibt es in der Region viele leuchtend helle Orte, denn der Gesang wird hier von fast 15 000 Sängern als Hobby in einem Chor ausgeübt.

Bei den weltlichen Chören, die im Landeschorverband organisiert sind, sind aktuell 254 Chöre registriert, Spitzenreiter ist der Kreis Trier-Saarlouis mit 69 Gesangsformationen, gefolgt vom Kreis Berncastel-Wittlich mit 65 (siehe Hintergrund). In den 345 kirchlichen Chören singen aktuell 8650 Menschen.

Zahlen nur scheinbar rückläufig

Die Mitgliederzahlen im Landeschorverband sind leicht rückläufig, allerdings heißt das nicht, dass weniger Menschen organisiert singen, wie Corinna Simmerkuß von der Geschäftsstelle berichtet. „Die Singenden schließen sich oft Projektchören oder Ensembles an und weniger traditionellen Chören, so dass insgesamt die Zahl der Sänger nicht rückläufig ist.“ Johannes Klar, Dekanatskantor im Dekanat Schweich bestätigt: „Die Zahl der Sänger ist konstant geblieben, aber die Chorlandschaft ist insgesamt vielfältiger geworden.“

Reine Männer- und Frauenchöre hätten es schwer, Nachwuchs zu finden, wie Regionalkantor Volker Krebs und Manfred Neß vom Kreischorverband Bitburg-Prüm bestätigen. Das führen sie darauf zurück, dass



Neugründungen von Chören sind keine Seltenheit in der Region, viele Gesangsverbände blicken jedoch schon auf eine lange Tradition zurück: Das Vokalensemble St. Martin Schweich, hier bei einem Konzert in Erfurt, ist schon 1989 aus einem ehemaligen Jugendchor hervorgegangen. FOTO: PRIVAT

sich die Gesellschaft gewandelt habe und es immer schwieriger werde, Menschen für kontinuierliches Singen zu begeistern. Zahlen darüber, wie viele Kirchenchöre sich in den vergangenen Jahren aufgelöst haben, gibt es laut Krebs nicht. Die Chöre steuern mit Fusionen dagegen, aber das funktioniert nicht überall. In Wittlich beispielsweise sind einige Versuche im Kirchenchorbereich gescheitert. Reinhold Schneck erklärt: „Viele sind strukturell auf ihren Ort bezogen, dann geht so etwas nicht.“

Dagegen gibt es in Trier Beispiele, etwa in Mariahof, St. Ma-

ternus und Heiligkreuz, wo es seit Jahren sehr gut klappt, berichtet Krebs. Auch Johannes Klar sieht in den Fusionen kein Allheilmittel. Er hält spezielle Angebote für die verschiedenen Generationen für einen guten Ansatzpunkt. „Dazu müssen sich die Chöre auch öffnen, es dürfen keine Ängste vor anderen Generationen entstehen.“

Ein Beispiel dafür gab es im vergangenen Jahr in Wittlich mit dem Projekt „Vielstimmig“, bei dem Sänger von 8 bis 88 Jahren dabei waren. Im Kreis Bitburg-Prüm gibt es ebenfalls neue Initiativen. Bei einem projektbezo-

genem Oratorium haben beispielsweise 100 Personen mitgesungen. An der Mosel in Ürzig hat sich 2013 ein Frauenchor gegründet,

der inzwischen 22 Mitglieder hat. Die Altersspanne reicht von 20 bis 60 Jahre. Männerensembles, die alles singen, von Grego-

rianik bis zu Pop-Arrangements, haben sich zusammengefunden. Die Qualität, da sind sich die Experten einig, hat sich bei allen Chören gesteigert. Angelika Hillgert vom Chorverband Hunsrück sagt: „Gut gesungene Musik kommt immer an, egal welcher Art. Ohne Weiterbildungen durch Workshops und kontinuierliche Stimmbildung ist das nicht möglich.“

Das befolgen die Konzertchöre in der Region Trier, bereichern und erhellen die Kulturlandschaft durch viele unterschiedliche Stimmen und Stile.

EXTRA SÄNGERIN

Juliane Feller aus Klausen (TV-Foto: Christina Bents)



singt, seit sie sechs Jahre alt ist, in verschiedenen kirchlichen Formationen. Ihre Motivation: „Ich kann meine Freude am Singen ausleben, mich an großen musikalischen Werken beteiligen, was alleine nicht möglich wäre. Die Liturgie musikalisch zu begleiten, ist mir wichtig, und die Menschen dabei auf einer nichtsprachlichen Ebene zu erreichen.“ Das Singen sei bei ihr auch eine Familientradition, die sie weiterführe. „Das Singen sichert für viele Ältere auch soziale Kontakte im Ort. Jeder kann sich mit seinen Stärken einbringen und Verantwortung übernehmen, so dass ein funktionierendes Miteinander entsteht. Damit will ich auch Vorbild für meine Kinder sein.“ Chb

HINTERGRUND CHÖRE IN LANDKREISEN/DEKANAT

Insgesamt gibt es in der Region 254 Chöre, davon sind die meisten gemischte Chöre (98), gefolgt von den Männerchören (94). Beim Landeschorverband sind für die Region Trier 22 Kinderchöre und 13 Frauenchöre registriert. Jugend-

chöre gibt es fünf in der Region, drei davon in der Stadt Trier.

Kirchenchöre gibt es 227, dazu kommen 49 kirchliche Kinderchöre, 31 Jugendchöre und 38 sonstige Ensembles wie Kammer- oder Gospelchöre. Chb

Fast wie eine Art Facebook für Chöre

Der Trierische Volksfreund bietet Gesangsgruppen und Ensembles eine Plattform im Internet - Kontakte und Informationen gebündelt

Mit einer digitalen Visitenkarte und Informationen sowie Terminen können Chöre aus der Region ab sofort im Internet über ihre Arbeit informieren - und sich untereinander vernetzen.

Trier. Chöre sind ein wichtiger Bestandteil des Kultur- und Vereinslebens in den Gemeinden der Region Trier. Sängerinnen und Sänger wirken bei Konzerten und Festen mit und gestalten und bereichern so das Leben im Dorf und in der Stadt. Chöre und Gesangsvereine bieten zudem vielerlei soziale Kontakte.

Doch auch untereinander brauchen Chöre oft Kontakte. Kooperationen mit anderen Chören und Projekten schaffen neue Perspektiven auch für kleinere Chöre.

darstellen, miteinander vernetzen und austauschen können.

Die Vorteile der Volksfreund-Chor-Community TVoice.de auf einen Blick:

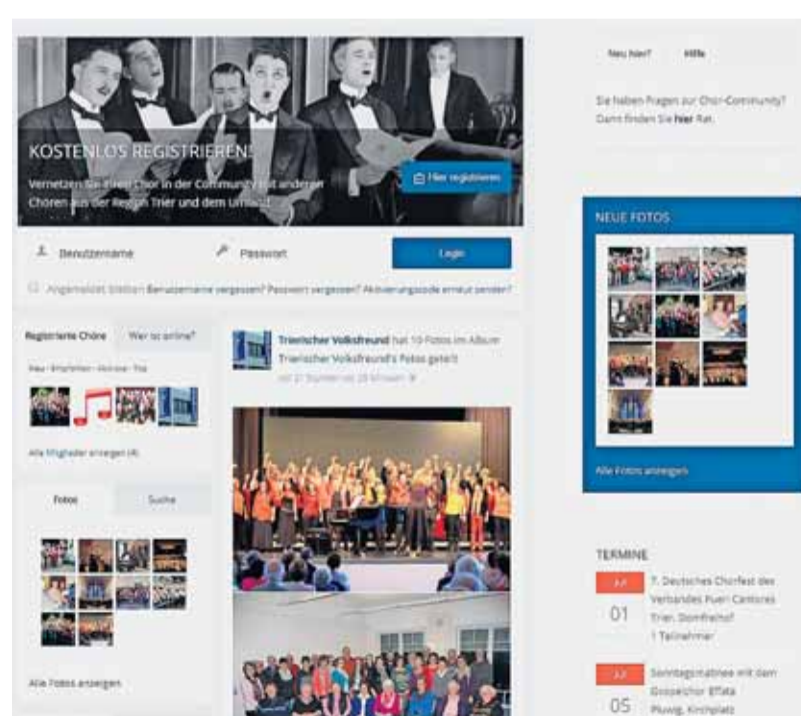
Profil: Die Chöre können sich und ihre Arbeit in einer Kurzübersicht darstellen, von der Chörgröße bis zu Ansprechpartnern und Kontaktadresse. Chöre, die beispielsweise an Männerstimmen Bedarf haben, können hier gezielt ihre Suche nach Tenören oder Bässen angeben.

Pinwand: Mit wenigen Klicks können die Chöre aktuelle Informationen zu Auftritten, Chorproben oder Projekten ins Internet stellen. Fotos und Bildergalerien von Veranstaltungen und Vereinsleben sind schnell eingestellt.

Veranstaltungskalender: Steht ein Konzert unter Mitwirkung des Chores an? Dann kann die Chorleitung den Termin mit wenigen Klicks und mit Foto im Veranstaltungskalender veröffentlichen.

Gruppen: Ob Männergesangsvereine, speziellere Ensembles oder Projektchöre: Gruppen bringen die passenden Akteure zusammen und halten über Aktivitäten auf dem Laufenden.

Freunde: Chöre „um die Ecke“ sind oft befreundet. Ein Klick, und diese Freundschaft zeigt sich auch auf der TV-Chorplattform. Damit sind die Freunde untereinander auch immer im Bilde, was



Informationen über Chöre in der Region und deren Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des neuen TV-Onlineportals TVoice.de.

bei den anderen gerade läuft.

Aktuelle Informationen: Artikel aus dem Trierischen Volksfreund über die Aktivitäten von Chören in der Region werden auch gebündelt im Chorportal veröffentlicht.

Service: Wie kommt mein Chor in die Zeitung, und was muss ich bei Pressemitteilungen beachten? TVoice.de hält praktische Tipps für die Chorarbeit und Links zu den Chorverbänden bereit.

Newsletter: Mit dem Newsletter bleiben die Chöre immer auf dem neuesten Stand.

Suche: Nicht nur Chöre finden schnell die richtigen Partner, auch Sängerinnen und Sänger können sich dank umfassender Suchfilter gezielt informieren, wo in der Umgebung oder in welchem Ort ein Chor Sopranistinnen oder Tenöre sucht. Eine Karte zeigt sehr schnell, wo es Männer-, Frauen- oder gemischte Chöre gibt.

Veranstalter finden: Eine Veranstaltung soll von einem Chor musikalisch gestaltet werden? Dann erfährt man in der Chor-Community schnell, welche Chöre und Gesangsvereine im Umkreis Interesse hätten und engagiert werden möchten. j.e.

Chöre können sich ab sofort kostenlos für das Serviceangebot registrieren - und zwar online auf:

www.TVoice.de

3000 Kinder und Jugendliche singen bei Festival in Trier

„Gott liebt diese Welt“: Unter diesem Motto kommen 100 Chöre mit 3000 Kindern und Jugendlichen vom 1. bis 5. Juli zum 7. Deutschen Chorfestival des Chorverbands „Pueri Cantores“ nach Trier.

Trier. Zum Auftakt des Chorfestivals von „Pueri Cantores“ ziehen die rund 3000 teilnehmenden Sänger heute um 17 Uhr in einem Sternmarsch zum Hauptmarkt, wo sie von Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe begrüßt werden. Am Donnerstag, 2. Juli, gibt es jeweils um 10, 11, 15 und 16 Uhr Begegnungskonzerte in der Paulinkirche, der Jesuitenkirche und der Konstantinbasilika. Zu diesen Zeiten laden die Chöre auch zu Friedensgebeten in die Liebfrauenkirche ein.

Am Freitag, 3. Juli, sind die Sänger im Bistum unterwegs, unter anderem in Berncastel-Kues. Am Samstag, 4. Juli, gibt es um 15, 16 und 17 Uhr Begegnungskonzerte in den Kirchen St. Paulin, St. Antonius und in der Jesuitenkirche. Um 18.30 Uhr beginnt ein „Wandelkonzert“: Zuhörer können im Dom, in der Liebfrauen- und in der Konstantinbasilika Kurzkonzerte hören. Uraufgeführt werden Auftragskompositionen von John Barnard, Thomas Jennefelt und Camille Kerger. Der Abschlussgottesdienst im Dom wird übertragen: www.domradio.de red

www.chorfestival2015.de



Um diese Akteure zusammenzubringen, hat der Trierische Volksfreund eine neue Plattform im Internet geschaffen. Sie soll es ermöglichen, dass sich die Chöre